



FOKUS AARGAUER SPORT

aargauersport.ch ist eine Zusammenarbeit von BKS/Sektion Sport, Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände, der AZ Medien und der Zofinger Tagblatt AG

Ohne sie geht es nicht

Dankes Anlass Freiwillige Helfer und Helferinnen bilden im Schweizer Sportsystem das Grundgerüst für den Erfolg. Ihnen wurde an einem Anlass im Schachen in Aarau gedankt

VON KONSTANTIN FURRER

735 000 Personen arbeiten in der Schweiz 41 Millionen Stunden lang. Freiwillig und für das Wohl der Allgemeinheit. Es sind Trainer, Helfer und Funktionäre, die geben, ohne eine Entschädigung zu erwarten. Darum sagte der Aargauer Regierungsrat Alex Hürzeler: «Die Aargauer Regierung bedankt sich ganz herzlich bei den unzähligen freiwillig Engagierten. Es braucht Leute wie sie. Ohne sie würde der Breitensport in der Schweiz nicht funktionieren, denn sie bilden das Fundament, auf dem das Schweizer Sportsystem steht.»

Von den 735 000 freiwilligen Helfern und Helferinnen haben sich an diesem Sonntag im Schachen in Aarau 90 Personen eingefunden. Es ist bereits das dritte Mal, dass der Anlass durchgeführt wurde. Mit dem Anlass zeigt die Sektion Sport des Departements BKS ihre grosse Wertschätzung an die Ehrenamtlichen und bedankt sich für ihre unermüdliche Arbeit.

Auf der Pferderennbahn Schachen

Im vergangenen Jahr wurde der Ehrenamtsanlass noch im Weiterbildungszentrum in Lenzburg veranstaltet. Für dieses Jahr haben sich die Verantwortlichen etwas einfallen lassen: Bei prächtigen Wetterbedingungen fand der diesjährige Ehrenamtsanlass auf der Pferderennbahn Schachen in Aarau statt. «Wir haben in diesem Jahr eine bisschen andere Ambiance als in den Jahren zuvor», sagte der Aargauer Regierungsrat Alex Hürzeler, der den Anlass als Sportdirektor besuchte.

Während die Pferde auf der Rennbahn um die Wette galoppierten, kamen die Freiwilligen in den Genuss von kulinarischen Köstlichkeiten beim Apéro riche. Sogar ein eigens im Festzelt eingerichtetes Wettbüro stand zur Verfügung. Auch

Wettgutscheine wurden gratis abgegeben - inklusive Tipps und Tricks, wie man am besten wettet, von Bruno Vogel und Daniel Schenker des Aargauischen Rennvereins.

Der Aargauer Regierungsrat Alex Hürzeler appellierte bei seiner Dankesrede an die versammelten ehrenamtlichen Helfer an die Wichtigkeit von Sport in der Gesellschaft und strich hervor: «Überall braucht es ehrenamtliches Engagement. Sie geben der Gesellschaft etwas zurück, wovon sie vielleicht in jüngeren Jahren selber auch profitieren konnten. Vielen Dank dafür!»



Alex Hürzeler bedankt sich bei den Helfern.



Der Anlass fand auf der Pferderennbahn Schachen statt. UELI WILD



Welches Pferd gewinnt? Freiwillige studieren das Wettheft.



Auch ein Apéro riche wurde am Dankes Anlass serviert.

NACHRICHTEN



JUGENDSPORT Action, Schnee und Spass in den Aargauer Wintercamps

Jedes Jahr organisiert der Kanton Aargau mehrere Jugendlager, so werden im Winter gleich zwei Schneesportcamps angeboten. Das erste findet während der Weihnachtsferien vom 26. bis 31. Dezember 2017 auf der Lenzerheide statt und das zweite während der Sportferien vom 4. bis 10. Februar 2018 in Fiesch. Die Lager richten sich an alle Jugendlichen, welche zwischen 12 und 20 Jahre alt sind und eine tolle Woche auf den Ski oder dem Snowboard verbringen wollen. Die Lager werden durch erfahrene und kompetente J&S-Leiterpersonen mit viel Engagement und Herzblut durchgeführt. Es werden Workshops zu verschiedenen Themen wie Pistenfreestyle, Carving, Parkfahren, Snowskates und vielem mehr angeboten. Bereits für 450 Franken kannst du auf der Lenzerheide mit dabei sein, inklusive Reise, Kosten und Logis sowie Unterricht. In Fiesch bist du für 470 Franken mit dabei. Anmelden könnt ihr euch sofort über die Website www.jugendundsportcamp.ch, dort findet ihr auch weitere Informationen zu den Camps. Weitere Auskünfte erteilt zudem das Departement BKS, Sektion Sport, unter der Telefon 062 835 22 80 oder per E-Mail unter sport@ag.ch. Für aktuelle News und Bilder: Folgt uns auf Instagram unter [jugendundsportcamp_aargau](https://www.instagram.com/jugendundsportcamp_aargau) und Facebook unter [JugendundSportCampleiter!](https://www.facebook.com/JugendundSportCampleiter/)



In den Wintercamps ist Spass garantiert.

Mehr als einfach nur eine Beschäftigung

Ehrenamtliche Arbeit ist unterschiedlich und vielfältig. Vier Freiwillige erzählen von ihrer Arbeit und ihren Erlebnissen

Gesa Gaiser: Präsidentin PluSport Behindertensport Aargau



Wie lange bist du schon freiwillig tätig? Seit zwölf Jahren bei PluSport Aargau - immer als Präsidentin. Auch

beim Powerman Duathlon bin ich seit rund sieben Jahren engagiert. Und bei der Serviceorganisation Kiwanis, wo ich seit über 20 Jahren mit dabei bin.

Wie bist du vor zwölf Jahren zum PluSport Behindertensport Aargau gekommen?

Über Kiwanis. Der damalige Präsident fragte mich, ob ich dieses Präsidium übernehmen möchte. Zuerst war ich mir nicht sicher, da ich schon so viel zu tun hatte. Aber ich habe meine Entscheidung nicht bereut. Es ist total toll hier und die Arbeit motiviert mich sehr.

Roland Polentarutti: Präsident Aargauischer Tennisverband



Spielst du auch selbst Tennis? Ja, klar! Ich spiele seit etwa 40 Jahren Tennis. Ich habe, wie so viele, im Klub angefangen zu spielen. Dort wurde ich auch Juniorenchef und Spielleiter und bin nun seit rund 15 Jahren im kantonalen Verband.

Was war dein persönliches Highlight in deiner Zeit als Freiwilliger?

Das ist schwierig zu sagen. 15 Jahre sind eine lange Zeit. Was sicher ein Highlight sein wird, ist unser 80-Jahre-Jubiläum im nächsten Jahr. Manche sind nicht mehr ganz so rüstig mit 80 Jahren. Aber nicht wir: Unser Tennisverband ist immer noch super aufgestellt und bereit für jede Herausforderung.

Michael Suter: Präsident STV Oberentfelden



für Leute, die von aussen auf den Verein zukommen. Ich helfe aus, wo es mich braucht. Zum Beispiel Sponsoring und Events.

Wie wichtig ist der sportliche Erfolg für dich?

Wir sind im Faustball bei den Frauen und Männern schon eine Weile in der NLA vertreten. Wir können immer vorne mithalten und konnten in den letzten Jahren sogar zweimal die Schweizer Meisterschaft gewinnen. Das gibt einem sehr viel zurück und ist extrem motivierend.

Roland Stöckli: Präsident Naturfreunde Aargau



Was machst du als Naturfreund? Der Schweizer Alpen-Club ist in den Bergen. Dort, wo es grau ist. Wir von den Naturfreunden sind dort, wo es grün ist. Wir sind eigentlich ein Wanderklub, führen aber auch Kletterlager und Skilager mit Jugendlichen durch.

Dann weisst du sicher, wo es im Aargau am schönsten zum Wandern ist.

Das ist ein klarer Fall. Für mich gibt es keinen schöneren Ort im Aargau als die Reuss zwischen Bremgarten und Brugg. Nicht nur zum Laufen: Im Sommer bin ich auch oft dort mit dem Boot unterwegs, da ich nebenbei noch Bootsführer bin. Und auch zum Joggen ist es herrlich dort.